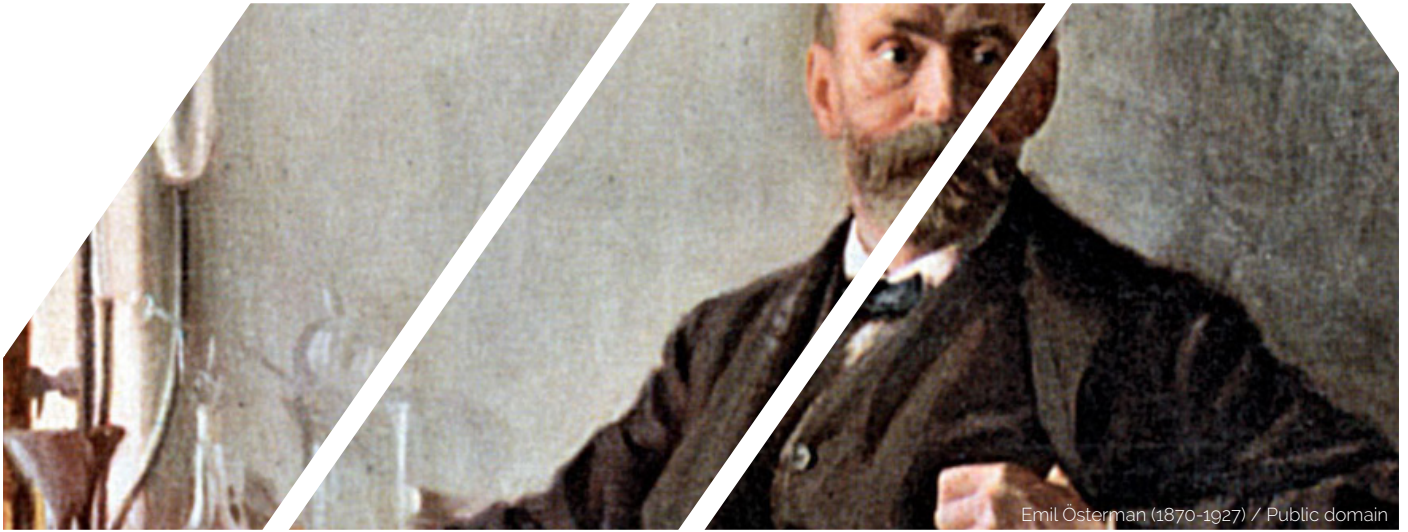




## EVANGELISCHE CHRISCHONA GEMEINDE HEIDENHEIM



Emil Österman (1870-1927) / Public domain

### Guten Abend,

Wenn du an Alfred Nobel (1833–1896) denkst, fällt dir bestimmt als Erstes der Friedensnobelpreis ein. Weniger bekannt ist, dass Alfred Nobel auch der Erfinder des Dynamits ist. Er war Chemiker, Ingenieur, Erfinder und er stellte Waffen her.

Als 1888 Alfreds Bruder Ludwig starb, veröffentlichte eine französische Zeitung versehentlich einen Nachruf auf Alfred, in dem er für die Erfindung des Dynamits verurteilt wurde. „Der mit dem Tod handelt, ist tot... Gestern verstarb Dr. Alfred Nobel, der Mann, der sein Vermögen machte, indem er einen Weg fand, mehr Menschen schneller als je zuvor zu töten.“

Alfred Nobel war erschüttert davon, wie man sich einmal an ihn erinnern würde. In seinem Testament verfügte er deshalb, dass der Großteil seines Vermögens in die Stiftung des Nobelpreises gehen sollte. Für die Auslobung der Preise spendete er den Gegenwert von heute \$ 250 Mio. Alfred Nobel hatte die seltene Chance, das Urteil über sein Leben noch positiv verändern zu können. Er sah die Kehrseite seiner Erfindungen und wollte dem Grauen und dem Krieg etwas Friedvolles und Förderliches entgegensetzen.

Hast du dich schon einmal gefragt, was für einen Unterschied dein Leben macht?

Inwiefern ist dein Leben ein Segen auch für andere Menschen?

Wie kannst du die Welt zu einem besseren Ort machen?

Wie kann dein Leben einen bleibenden positiven Wert bekommen?

Wie führst du ein wirklich fruchtbringendes Leben?

Bleib beim Fragen nicht nur im „inneren Dialog mit dir“ stecken, sondern beziehe neu oder zum ersten Mal auch Gott in dein Fragen mit ein. Denn Gott selbst ist der Geber aller guten Gaben. Alles, was Gott uns gibt, ist gut und vollkommen.

Mir ist das selbst auch im Urlaub neu wichtig geworden, als ich vom plötzlichen Herztod eines 53-jährigen guten Bekannten erfahren habe. Er hatte durch den Sport anderen vom großen Schatz des Glaubens an Jesus Christus weitergesagt, den er für sich gefunden hatte.

Mir selbst meiner eigenen Endlichkeit bewusst zu sein und darum auf das fokussiert zu sein, was ewig Bestand haben wird – Gottes Königsherrschaft.

Einen besinnlichen und gesegneten Abend,

Euer

*Lothar Rapp*